

# Arnold Wadler

## 1. Kindheit, Jugend, Studium, Rechtsanwalt in München

Arnold Wadler ist am 07. Mai 1882 in Krakau geboren worden. Er muss hier die ersten Schuljahre besucht haben. Seit seinem elften Lebensjahr lebte er in München. Über sein Leben als Kind und Heranwachsender ist nichts bekannt. Wie er selbst in seinem Beschwerdeschreiben an den Münchener Magistrat anlässlich der Einbürgerungsfrage schreibt, habe es bis zum Januar 1895 die Münchener Werktagsschule<sup>138</sup>, danach das Königliche Luitpold-Gymnasium in München besucht. Über sein Abitur schreibt er hier aber nichts. Allerdings verfasste er für seinen Promotionsantrag ein curriculum vitae, in dem er schreibt, er habe im Erzherzog Rainer Gymnasium in Wien Abitur gemacht.<sup>139</sup>

Es liegen die Jahresberichte des Luitpold-Gymnasiums von 1895/1896, 1896/97, 1897/98, 1898/1899 vor, in dem er als Schüler in der zweiten bis fünften Gymnasialklasse A oder zu finden ist. Meist wird der Beruf des Vaters Bernhard Wadler mit „Kaufmann“ angegeben, es heißt aber auch, wie z.B. im Jahresbericht von 1897/98: „Reisender“ oder auch „Reisender i. M.“.

Das deckt sich mit den Unterlagen des Erzherzog Rainer Gymnasiums in Wien II, Kleine Sperlgasse 2c. Laut diesen hat Arnold Wadler bis zum Schuljahr 1898/99 das Königliche Luitpold-Gymnasium in München besucht. Ab dem Schuljahr 1901/02 war er dann Schüler im Erzherzog Rainer Gymnasium in Wien. „Nach Beendigung der Werktagsschule im Schuljahr 1894/95 in München, die II. bis V. Classe in den Schuljahr 1895/96 – 1898/99 am Königlichen Luitpold-Gymnasium in München, die VI. Bis VIII Classe in den Schuljahr 1899/1900 bis 1901/02 an hiesiger Anstalt zusammen in sieben Jahren.“<sup>140</sup>

Warum Arnold Wadler nicht in München, sondern in Wien das Abitur abgelegt hat, darüber gibt es keine Information. Besonders auch deshalb, weil weitere Unterlagen des Luitpold-Gymnasiums München fehlen und Arnold Wadler darüber selbst nichts hinterlassen hat.

In den Wiener Unterlagen ist er zuerst als Aron Wadler eingetragen worden. Der Vorname wurde dann mit Hilfe des Geburtszeugnisses in Arnold korrigiert.

---

<sup>138</sup> Schule früher [www.eva-mariaheterich.de](http://www.eva-mariaheterich.de) › schule\_frueher, zuletzt besucht 29.04.2020: Die Werktagsschule war eine Elementarschule, Sie musste im 19. Jahrhundert sechs bzw. sieben Jahre besucht werden. Es ging um Disziplin, die deutschen Tugenden Gehorsam, Ordnung, Sauberkeit und Fleiß, gelernt wurde Buchstabieren, Lesen, Rechnen (Zählen) und Religion. Nach Beendigung der Werktagsschule folgte die Feiertagsschule. Es gab in München am Marienplatz eine Werktagsschule.

<sup>139</sup> Universitätsarchiv München: Promotionsakte Arnold Wadler

<sup>140</sup> Frau Susanna Stern vom Sigmund-Freud-Gymnasium Wien (Nachfolger des Erzherzog Rainer Gymnasiums) hat mir dankenswerter Weise am 14.05.2019 die Zeugnisse per mail übermittelt.

Als Vaterland wird Galizien genannt, Muttersprache Deutsch. Als Wohnsitz von Arnolds Vater, dem Kaufmann Bernhard Wadler, wird in München Aventinstraße 16 angegeben. Arnold Wadler wohnte in Wien in der Miesbachgasse 7 bei dem Schneider Moriz Kramer, der als verantwortlicher Aufseher und Quartiergeber bezeichnet wird. An diesem Wiener Gymnasium war Arnold Wadler zwei Semester in der ersten allgemeinen Fortgangsklasse. Folgende Noten erhielt er (erstes, dann zweites Semester): Sittliches Betragen befriedigend/entsprechend; Fleiß befriedigend/befriedigend; Religionslehre befriedigend/befriedigend; Lateinische Sprache befriedigend/genügend; Griechische Sprache befriedigend/befriedigend; Deutsche Sprache (als Unterrichtssprache) befriedigend/befriedigend; Geographie und Geschichte genügend/genügend; Mathematik lobenswert/befriedigend; Physik befriedigend/befriedigend; Philosophische Propädeutik befriedigend/genügend; Äußere Form der schriftlichen Arbeiten befriedigend/befriedigend.

Im letzten Zeugnis (also dem Abiturzeugnis) steht: Sittliches Betragen entsprechend; Religionslehre befriedigend; Lateinische Sprache lobenswert; Griechische Sprache lobenswert; Deutsche Sprache als Unterrichtssprache mit Erlassung der mündlichen Prüfung befriedigend; Geographie und Geschichte genügend; Mathematik lobenswert; Physik befriedigend; Naturgeschichte genügend; Philosophische Propädeutik genügend. „Erfolg der Prüfung: reif.“ „Erhielt bei der am 11. Juli 1902 abgelegten Matura-Prüfung ein Zeugnis der Reife.“<sup>141</sup> Im Abiturzeugnis wurde auch der Vorname in Arnold richtiggestellt.<sup>142</sup>

Bemerkenswert ist, dass Arnold Wadler – der spätere Sprachforscher – erst zum Abitur hin gute Noten in Latein und Griechisch hatte.

Ab dem Wintersemester 1902/03 studierte Arnold Wadler an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. In seinem anlässlich seiner Promotion erstelltem curriculum vitae begründete er seinen Studiengang:

„Verwendete meine Studienzeit außer juristischen und nationalökonomischen Studien namentlich zur Ausbildung in modernen Sprachen. (In der Dissertation sind namentlich Kenntnisse slawischer Idiome verwendet).“<sup>143</sup>

Mir liegen die Unterlagen der Quästur bzw. der Einschreibungen der Studierenden der Universität München vom WS 1902/03, SS 1903, WS 1903/04, SS 1904, WS 1904/05, WS 1905/06, SS 1906, WS 1906/07, SS 1907, WS 1907/08,

---

<sup>141</sup> Wadler, Arnold - Bayerische Landesbibliothek Online  
<https://verwaltungshandbuch.bayerische-landesbibliothek-online.de/wadler-arnold>,  
zuletzt besucht 15.04.2019. berichtet, Arnold Wadler habe in Wien Abitur gemacht.

<sup>142</sup> Frau Susanna Stern vom Sigmund-Freud-Gymnasium Wien (Nachfolger des Erzherzog Rainer Gymnasiums) hat mir dankenswerter Weise am 14.05.2019 die Zeugnisse per mail übermittelt.

<sup>143</sup> Universität München Universitätsarchiv: Promotionsakte Arnold Wadler

WS 1909/10, SS 1909 und SS 1910 in betreff Arnold Wadler vor.<sup>144</sup> Man kann an ihnen erkennen, dass Arnold Wadler sein Studium offenbar bewusst aufgebaut hat. Er studierte Nationalökonomie, Jura, Finanzwissenschaft, Statistik, Philosophie und neue Sprachen. Im Studentenverzeichnis wird Jura als Studienfach angegeben. Er selbst nennt aber nur die Staatswissenschaften als Studienfach.<sup>145</sup> Im zweiten und dritten Semester seines Studiums im Sommersemester 1903 und Wintersemester 1903/04 belegte er moderne Sprachen (Einführung in die spanische Sprache, italienische Übungen für Fortgeschrittene, Übungen in französischer Sprache, neuere französische Literatur/französische Literaturgeschichte, nochmals Einführung in die spanische Sprache, russische Grammatik (2x) und Geschichte der französischen Literatur bis zum Ausgang des Mittelalters, rätomanisch). Einmal hörte er auch „Sanskrit-Grammatik“. Auch inskribierte er die Vorlesung „Geschichte der deutschen und niederländischen Malerei von Dürer bis Rembrandt“ und „Dantes Leben und Werke“. Andere als die genannten Sprachstudien Arnold Wadlers werden in diesen Unterlagen nicht genannt. Arnold Wadler belegte anfangs vor allem juristische Vorlesungen, aber schon im Sommersemester 1902/03 Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Daneben Einleitung in die Philosophie und ihre Geschichte sowie Philosophische Übungen für Anfänger. Nach und nach ging er vom römischen und deutschen Privatrecht zu anderen Rechtsfächern über. Dabei auch bayerisches Recht. Den notwendigen Kurs „forensisch-psychiatrisches Praktikum für Mediziner und Juristen“ hörte er bei dem Psychiater Kraepelin. Ab dem Wintersemester 1905/06 verlegte er seine Studieninteressen immer mehr auf das finanz- und staatswissenschaftliche Gebiet. Von Arnold Wadler gehörte Vorlesungen und Seminare waren: „Finanzwissenschaft (einschließlich der Lehre vom öffentlichen Kredit)“, „ökonomische Politik (spezielle Volkswirtschaftslehre)“, „Die Lehre vom Gelde und der heutige Stand der Währungsfrage“, „Bank- und Börsenwesen, sowie Handels- und Verkehrspolitik“, „Wirtschaftsgeschichte (Überblick über die Entwicklung der Volkswirtschaft und ihrer Organisation seit dem Untergang des römischen Reichs bis ins 19. Jahrhundert)“, „staatswissenschaftliches Seminar“ (2x) sowie „Allgemeine Staatslehre, Staatsrechtslehre und Politik“. Im Sommersemester 1906 besuchte er zum ersten mal eine Veranstaltung über Statistik: „Statistik (theoretische Statistik mit Bevölkerungsstatistik)“ sowie ein statistisches Seminar bei dem Professor, kaiserlichem Unterstaatssekretär z. D. Dr. Georg v. Mayr, seinem späteren Chef. Ein weiteres statistisches Seminar besuchte Arnold Wadler im Wintersemester 1906/07. Das Sommersemester 1907 setzte Arnold Wadler aus, um zu promovieren. Dann setzte er seine juristischen Studien bis zum Examen fort. Arnold hörte bei den folgenden Professoren in der juristischen Fakultät:

---

<sup>144</sup> Universität München Universitätsarchiv: Einschreibelisten der betreffenden Jahre

<sup>145</sup> <http://epub.ub.uni-muenchen.de/view/Imu/pverz.html>;

Bei dem Juristen und Rechtshistoriker **Karl von Amira** (1848-1930). Er war ab 1892 Professor für Staatsrecht in München. „Er befasste sich vor allem mit germanischer und mittelalterlicher Rechtsgeschichte. Amira gilt auch als Begründer der Rechtsarchäologie und als ein Pionier der Rechtsikonographie.“<sup>146</sup>; beim Rechtswissenschaftler **Karl von Birkmeyer** (1847-1920).<sup>147</sup>; beim Staatsrechtslehrer und Professor für Staats-, Verwaltungs- und Kirchenrecht **Anton Dyroff** (1864-1948).<sup>148</sup>; beim Juristen **Karl/Carl von Gareis** (1844-1923). Er lehrte ab 1902 in München, war Spezialist für Handelsrecht und schrieb Schriften zum Völkerrecht. Von 1878 bis 1881 war Gareis als Abgeordneter der Nationalliberalen Partei Mitglied des deutschen Reichstags.<sup>149</sup>; Nicht verwechseln sollte man ihn mit seinem Namensvetter Karl Gareis (1889-1921). Dieser war „Fraktionsvorsitzender der USPD im bayerischen Landtag und fiel [1921] vermutlich einem von zahlreichen Fememorden während der Weimarer Republik zum Opfer.“<sup>150</sup>; beim Juristen **Erwin Bernhard Grüber** (1846-1933). Bei ihm hörte Arnold Wadler Übungen im römischen Recht. Von ihm stammt ein 1899 vor der Juristischen Gesellschaft Berlin gehaltener Vortrag „Das römische Recht als Theil des Rechtsunterrichts an den englischen Universitäten: zugleich ein Beitrag zur Reform unserer juristischen Studien und Prüfungen“; beim Juristen **Friedrich Hellmann** (1850–1916), bei dem Arnold Wadler „römische Rechtsgeschichte und System des römischen Privatrechts“ hörte.<sup>151</sup>; bei dem Psychiater **Erwin Kraepelin** mit seinem „forensisch-psychiatrisches Praktikum für Mediziner und Juristen“; bei **Paul Langheineken** (1865-1930). Bei ihm hörte Arnold Wadler „Konkursrecht und Konkursprozessrecht“; beim Juristen **Lothar Ritter von Seuffert** (1843-1920), bei ihm hörte Arnold Wadler Zivilprozessrecht.; beim deutschen Richter und Rechtswissenschaftler **Karl Joseph Leopold Freiherr von Stengel** (1840-1930).

„Er war der erste preußische Professor auf einem alleinigen Lehrstuhl für Verwaltungsrecht. [...] Er lehrte Verwaltungs-, Staats- und Kirchenrecht sowie Rechtsphilosophie; außerdem setzte er sich mit dem Kolonialrecht auseinander. [...] Ab 1895 war er dann Professor für Staats- und Kirchenrecht an der Landesuniversität in München, wo er bis zu seinem Tode 1930 unterrichtete. 1899 war

---

<sup>146</sup> Karl von Amira – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_von\\_Amira](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_von_Amira), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>147</sup> Karl von Birkmeyer – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_von\\_Birkmeyer](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_von_Birkmeyer), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>148</sup> Anton Dyroff – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Dyroff](https://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Dyroff), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>149</sup> Karl von Gareis – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_von\\_Gareis](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_von_Gareis), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>150</sup> Karl Gareis – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_Gareis](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Gareis), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>151</sup> Friedrich Hellmann – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Hellmann](https://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Hellmann), zuletzt besucht 24.05.2019

er Deutscher Vertreter auf der Haager Friedenskonferenz. Er war Mitglied der Deutschen Kolonialgesellschaft, des Deutschen Flottenvereins und des Institut International Colonial. 1906 wurde er von Reichskanzler Bernhard von Bülow als Sachverständiger in die Untersuchungskommission zur Tätigkeit der Bergwerksgesellschaften in Südwestafrika berufen.“ Bei ihm hörte Arnold Wadler „deutsches Staatsrecht“.<sup>152</sup>;

beim Österreicher **Emanuel Ritter von Ullmann** (1843-1913). Er war seit 1889 Professor für Strafrecht, Völkerrecht und allgemeines Staatsrecht an der Universität München und 1900/01 Rektor.<sup>153</sup>; beim Rechtshistoriker **Leopold Wenger** (1874-1953). Er

„verband juristische mit altphilologischen und historischen Forschungen. Er gilt als Initiator einer Universalgeschichte der Antike. [...] Ab 1904 lehrte er an den Universitäten Wien, Graz, Heidelberg und München, wo er das Seminar für Papyrusforschung gründete. [...] Von 1950 bis 1953 war er Mitherausgeber des Reallexikons für Antike und Christentum.“<sup>154</sup>

Arnold Wadlers Professoren in der Staatswissenschaftlichen Fakultät waren der Nationalökonom **Moritz Julius Bonn** (1873-1965). Er entstammte einer Frankfurter jüdischen Familie, die vierhundert Jahre in Frankfurt lebte. Einer seiner Vorfahren war

„Vorsteher der jüdischen Gemeinde und verfügte über einen Schlüssel für jenes Tor, welches das Getto von der Stadt trennte. Der Großvater Baruch Bonn (1810–1878) gründete Anfang der 1830er Jahre eine Bank. Drei seiner vier Söhne waren ebenfalls im Bankgewerbe tätig. [...] Im Jahr 1876 lebte die Familie jedoch aus geschäftlichen Gründen ein Jahr lang in London.“<sup>155</sup>

Bonn hörte

„Vorlesungen bei Karl Knies, einem Anhänger der Historischen Schule der Nationalökonomie. Moritz Julius Bonn wechselte 1893 endgültig zur Nationalökonomie und studierte bei Lujo Brentano an der Universität München. [...] Nach der Promotion absolvierte Bonn das Wintersemester 1895/96 bei Max Weber an der Universität Freiburg. Von Mai 1896 bis 1898 studierte Moritz Julius Bonn an der im selben Jahr eröffneten London School of Economics and Political Science.“<sup>156</sup>

---

<sup>152</sup> Karl von Stengel (Jurist) – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Karl\\_von\\_Stengel\\_\(Jurist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karl_von_Stengel_(Jurist)), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>153</sup> Ullmann, Emanuel Ritter von - Österreichisches Biographisches Lexikon [www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1\\_U/Ullmann\\_Emanuel\\_1843\\_1913.xml](http://www.biographien.ac.at/oeb1/oeb1_U/Ullmann_Emanuel_1843_1913.xml), zuletzt besucht 24.05.2019

<sup>154</sup> Leopold Wenger – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Leopold\\_Wenger](https://de.wikipedia.org/wiki/Leopold_Wenger)

<sup>155</sup> Moritz Julius Bonn – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz\\_Julius\\_Bonn](https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_Julius_Bonn), zuletzt besucht 25.05.2019

<sup>156</sup> Moritz Julius Bonn – Wikipedia [https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz\\_Julius\\_Bonn](https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_Julius_Bonn), zuletzt besucht 25.05.2019